

Ein schwacher Trost

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482616>

Nutzungsbedingungen

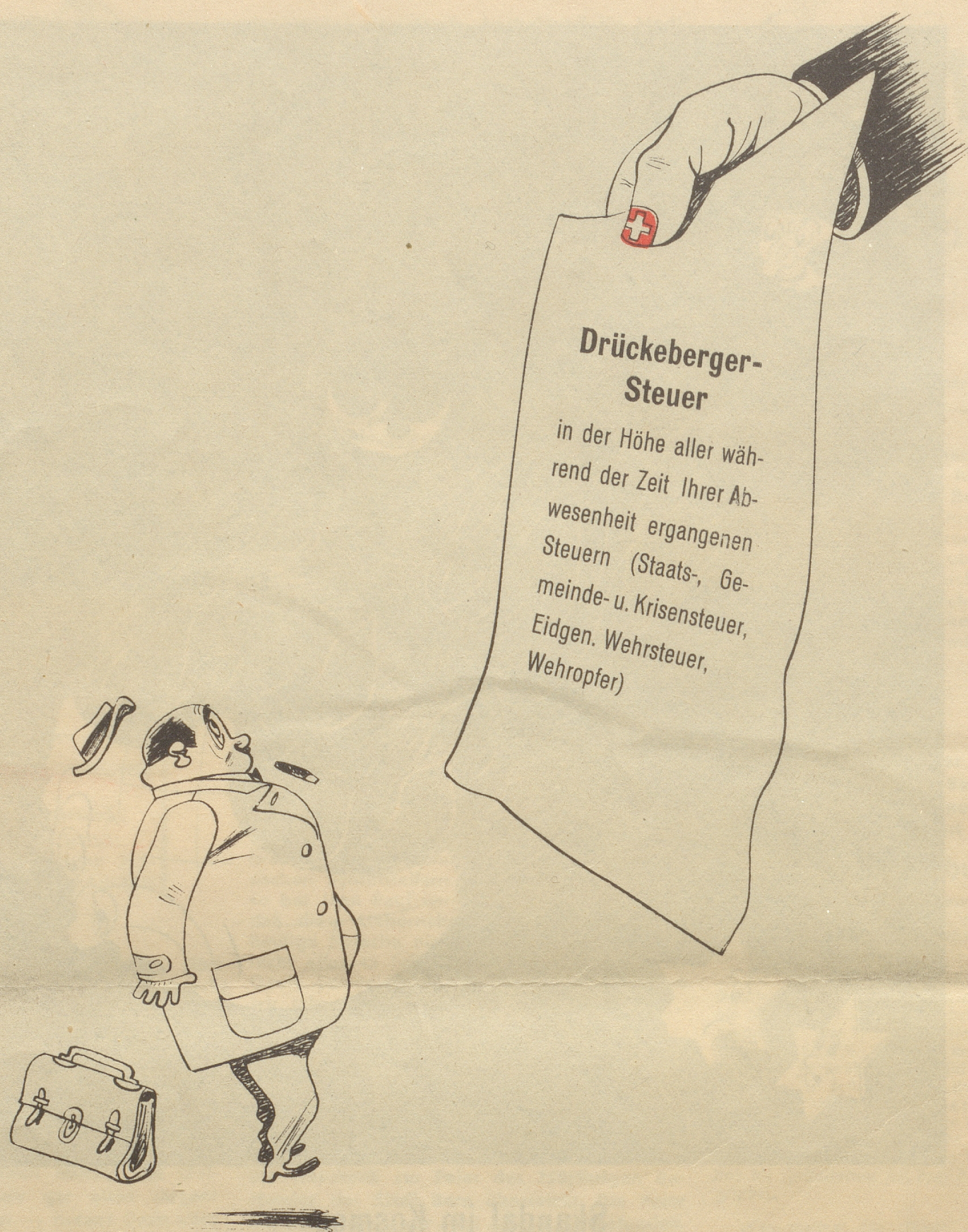
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Drückeberger-
Steuer**
in der Höhe aller wäh-
rend der Zeit Ihrer Ab-
wesenheit ergangenen
Steuern (Staats-, Ge-
meinde- u. Krisensteuer,
Eidgen. Wehrsteuer,
Wehrofer)

Viele in der Schweiz niedergelassene Personen, die sich ins Ausland drückten, als Pflichten riefen und Gefahren und finanzielle Lasten drohten, streben jetzt wieder zurück.

Mögen wir sie gebührend empfangen!

Ein schwacher Trost

Ich sitze ziemlich deprimiert am Teetisch und seufze, denn ich habe mir den Magen verdorben und es ist mir schlecht.

Unser Franzosenbub schaut mich treuherzig an und sagt tröstend: «Muß nicht traurig sein, Tante Hedy, der Krieg wird

noch lange dauern.» Ich sehe ihn ganz verdattert an, da fügt er hinzu: «Ich bleib noch lange bei dir...» hm

St. Moritz
HOTEL ALBANA
„Cuet und gnueg“
Pensionspreis Fr. 14.50
Wochenpauschal Fr. 120.—
(alles inbegriffen)
Alfred Koch, Direktor

**Abwechslungsreiche
Mittagessen**
sowie à la Carte-Speisen
dazu
**feinste
Walliserwein-
Spezialitäten**
im Parterre u. 1. Stock
**Walliser Keller
CAVE VALAISANNE**
Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83

Splitter

Am meisten sucht man das zu verbergen, was man nicht hat. Polo

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER